

DORIS LINDNER, KPH WIEN/KREMS

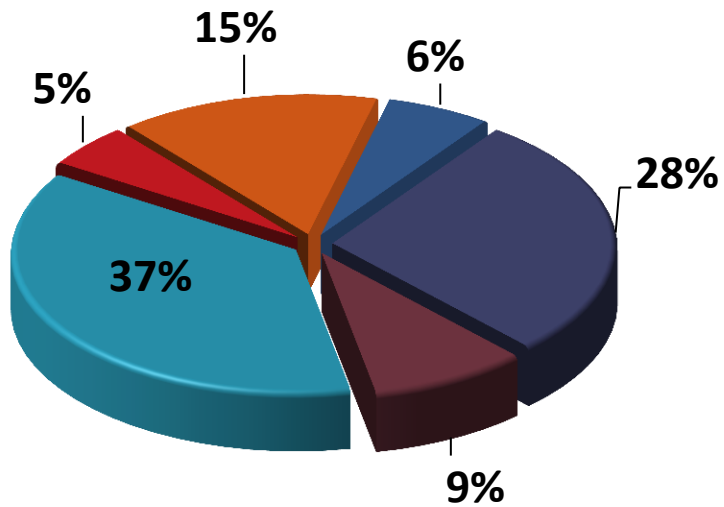
RELIGIÖSE VIELFALT (AN)ERKENNEN

EINE EMPIRISCHE SCHULFALLSTUDIE



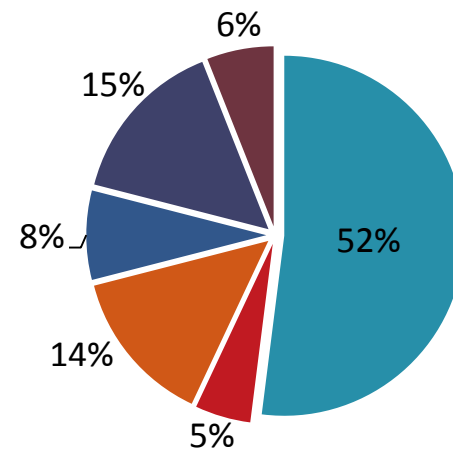
**ENASTE-KONGRESS, 14.-16. MAI 2015
TRANSFORMATIONS – BILDUNG IN EINER
SICH WANDELNDEN WELT**

Wien 2013



■ röm.-kath. ■ evangelisch ■ islamisch
■ orthodox ■ o. B. ■ andere

0-29



■ röm.-kath. ■ evang. ■ islamisch
■ orthodox ■ o.B. ■ andere

Schule und religiöse Pluralität

- Religion als ›Sonderfall‹ des Schulfachs Religion
- Religion ist in der Schule präsent auf unterschiedlichen Ebenen
- Schlüsselfrage: Wie nimmt Schule religiöse Pluralität wahr?

Anerkennung von Differenz

- »Pluralität ist in ihrem Kern Differenz«
(Karl Ernst Nipkow)
- Differenz als Ressource benötigt
Anerkennung von Pluralität, die auch
religiöse Vielfalt miteinschließt
- »Kultur der Anerkennung« (Charles Taylor)
- »Egalitäre Differenz« (Axel Honneth)

Konsequenzen für Schulentwicklung

- Vielfalt erhöht Verständigungsbedarf über Religion und Religionen an Schulen
- Unterschiede, neue Perspektiven wahrnehmen, Konflikte bearbeiten
- Kompetenzen im Umgang mit religiöser Diversität entwickeln und fördern
- ganzheitliches Bildungskonzept

Forschungsfragen

- Wie wird religiöse Vielfalt in einer Schule von den Beteiligten wahrgenommen?
- Wie beeinflussen diese Wahrnehmungs- und Deutungsmuster das pädagogische Handeln und den pädagogischen Alltag?
- Wie kann ein adäquater pädagogischer Umgang mit religiöser Vielfalt in der Schule gestaltet werden?

Ziele des Projekts

- Bedeutungszuschreibungen an Religionen und religiösen Phänomenen erforschen
- Exklusions-, Inklusions-, Marginalisierungsmechanismen analysieren
- (Weiter-)Entwicklung und Gestaltung von Modellen, Konzepten, Methoden... für einen adäquaten Umgang religiöser Vielfalt in den Dimensionen von Schulentwicklung

Verständnis von Religion

- Religion als ›diskursiver Tatbestand‹
- weiter, offener, ›ethnographisch-semantischer‹ Religionsbegriff, heuristischer Rahmen
- multiperspektivisch zu entwerfen, um alle Dimensionen von Religion miteinzubeziehen
- phänomenologisches Verständnis

Forschungsdesign

- Fallstudie: Pflichtschule in Wien
- Methodentriangulation
 - Ethnographische Beobachtungen
 - Interviews mit unterschiedlichen sozialen Akteur/innen
 - Explorative Erzählungen (Schüler/innen)
 - Auswertung mittels Kodierverfahren nach Strauss/Corbin, dokumentarische Methode (Bohnsack) und sequentielle Analysen

Organisationsplan

1. Erhebungsphase

Wissenschaftliche Erhebung von Daten mithilfe qualitativ empirischer Methoden

2. Schulentwicklung

Design für ein an interreligiösen Kompetenzen orientiertem Schulentwicklungsprozess wird umgesetzt

3. Evaluierung

Evaluierung der Maßnahmen mittels explorativer Studie und/oder Fragebögen

Zeitplan

- **SoSe 2015**
 - Kooperationsvereinbarung
 - Fixierung des Projektdesigns
- **WiSe 2015/16**
 - Datenerhebung an der Schule
- **SoSe 2016**
 - Präsentation der ersten Forschungsergebnisse
- **WiSe 2016/17**
 - Erarbeiten (pädagogischer) Maßnahmen im Umgang mit religiöser Diversität
- **SoSe 2017 und WiSe 2017/18**
 - Umsetzung der Maßnahmen (mit Begleitung von Schulentwicklungsberater/innen)
- **SoSe 2018**
 - Evaluierung der umgesetzten Maßnahmen

Struktur

Steuerungsteam	Dr. ⁱⁿ Edda Strutzenberger-Reiter (Leitung) Dr. ⁱⁿ Ingrid Kromer Dr. ⁱⁿ Doris Lindner Dr. Alfred Garcia Sobreira-Majer ao. Univ.-Prof. Dr. Robert Schelander Mag. ^a Eva Kepplinger Dr. Nadim Mazarweh	Konzeption, Koordination, Organisation, Durchführung des Projekts. Erhebung und Auswertung der Daten, Zusammenarbeit mit der Schule.
Resonanzgruppe	Univ.-Prof. Dr. Martin Jäggle Mag. ^a Marija Jandrokovic Dr. Thomas Krobath MAS Mag. ^a Dipl.-Päd. Dagmar Lagger Mag. ^a Elif Medeni Dr. Pavel Mikluscak Mag. ^a Amena Shakir MMMMMag. ^a Helena Stockinger	Reflexion des Forschungsvorhabens und -prozesses. Beratung des Steuerungsteams.
Wissenschaftliches Board	Univ.-Prof. Dr. Henning Schluß Univ.-Prof. Dr. Martin Jäggle ao. Univ.-Prof. Dr. Robert Schelander Dr. Thomas Krobath MAS	Abschlussreflexion.